Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis: a) im Anzeigenteil: die Zeile 15 Goldpfennige b) im Reklameteil: die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Fernsprecher Nr. 9

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis: In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme f. kleine Anzeigen 8 Uhr vorm., für große tags zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 123 | Dienstag, den 29. Mai 1928 | 102. Jahrgang.

Landwirtschaft und Völkerbund

Ein Vortrag von Reichsminister a. D. Hermes

auf der internationalen Landwirtschaftstagung in Wien.

TU Wien, 28. Mai. Auf der internationalen Landwirtschaftstagung, die gegenwärtig in Wien stattfindet, hielt Reichsminister a. D. Hermes den Hauptvortrag über Landwirtschaft und Völkerbund. Der Redner bezeichnete die Einbeziehung der Landwirtschaft in die zukünftigen weltwirtschaftlichen Aussprachen und Bestrebungen des Völkerbundes als eine Tatsache, deren Tragweite heute wohl noch nicht von allen gewürdigt werde. Diese Beteiligung gebe aber der Landwirtschaft nicht nur Rechte, sondern lege ihr vor allem auch große Pflichten auf. Deshalb müßte die Landwirtschaft den Weg gehen lernen, der zur Eingliederung der Landwirtschaft in die wirtschaftlichen Bestrebungen des Völkerbundes geführt habe. Hermes wies darauf hin, daß es für die landwirtschaftlichen Vertreter zunächst darauf angekommen sei, die einheitliche und harmonische Zusammenarbeit aller internationalen Einrichtungen sicherzustellen, die sich mit landwirtschaftlichen Fragen beschäftigen. Diese organisatorische Frage stehe heute im Vordergrund. Eine besondere Gestaltung nehme dabei neben der internationalen Agrarkommission das internationale landwirtschaftliche Institut in Rom ein. Der Wunsch der italienischen Regierung, eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Agrarinstitut und dem Völkerbund herbeizuführen, sei von landwirtschaftlicher Seite sehr begrüßt worden. Die Zusammenarbeit müsse aber im einzelnen auf Grund einer genauen Prüfung der besten Wege und Methoden sichergestellt werden.

Die von der Landwirtschaft zu behandelnden Fragen gingen über den Rahmen des Agrarinstituts weit hinaus. Die Wirtschaftsorganisation des Völkerbundes sei letzten Endes die Stelle, in der alle großen Probleme der Landwirtschaft beraten werden müßten. Es komme darauf an, jedes Institut auf seinem Gebiet mit allen Mitteln zu unterstützen und seinen besonderen Charakter zu erhalten. Zunächst sei es Aufgabe der Signatarmächte der Konvention von 1905 zu dem Schritt der italienischen Regierung Stellung zu nehmen. Die Landwirtschaft würde es begrüßen, wenn diese Stellungnahme unter Berücksichtigung der hier entwickelten Grundsätze befolgt werden würde. Nicht ohne Befriedigung dürfe die Landwirtschaft auf das in den letzten Jahren Erreichte zurückblicken. An dieser Entwicklung habe die internationale Agrarkommission einen entscheidenden Anteil genommen. Aber das große Stück Arbeit liege noch vor uns. Das, was in der internationalen Arbeit der Landwirtschaft gefördert werde, hänge entscheidend von der Landwirtschaft selbst und von dem Beitrag ab, den jede der Weltlandwirtschaften zu leisten habe. Die Summen, die heute aufgebracht würden, stünden in keinem Verhältnis zu den Millionen von Landwirten, die hinter der Agrarkommission stehen. Die weltwirtschaftliche Seite der Landwirtschaft müsse viel nachdrücklicher in Behandlung genommen werden. Es handele sich um die große Frage der Preisregelung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, um den Aufbau der landwirtschaftlichen Mäkte und in genauer Beobachtung, um die Einrichtung des fortlaufenden Nachrichtendienstes für Landwirte. Die Stärkung der Landwirtschaft in der Welt komme der ganzen Menschheit zugute, die Zusammenarbeit der Landwirtschaft verbürge die friedliche Entwicklung in den einzelnen Ländern und die internationale Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit anderen Berufsständen.

Das Nordpolluftschiff verschollen

Noch keine Nachricht von der „Italia"

Norwegen rüstet Hilfsexpeditionen.

TU. Oslo, 29. Mai. Wie aus Kingsbay gemeldet wird, herrscht dort über das Schicksal der Italia, von der seit einem in der Nacht zum Freitag aufgefangenen Funkspruch nichts wieder gehört worden ist, große Beunruhigung. Nach dem letzten Funkspruch hatte General Nobile in Kingsbay wieder landen wollen.

In Oslo geht das Gerücht um, daß englische Funkstationen gestern morgen SOS.-Rufe von der „Italia" aus Nordostsibirien aufgefangen haben.

Das amerikanische Marinedepartement bekam von einem Schiff des amerikanischen Geschwaders im fernen Osten die Meldung, daß der Transportdampfer Chaumont in den chinesischen Gewässern einen über Wladiwostok gekommenen Funkspruch aufgefangen habe, nach dem die „Italia" am Sonntag um 14.40 Uhr nachmittags über Sibirien kreisend (?) gesichtet worden sei.

Das Hilfsschiff „Citta di Milano" im Packeis.

TU. Kopenhagen, 29. Mai. Wie „Extrabladet" über Oslo erfährt, ist die Citta di Milano am Sonntag früh um 8.30 Uhr von Kingsbay aus in nördlicher Richtung in See gegangen. Bereits in der Nähe der Amsterdam-Insel stieß das Fahrzeug jedoch auf so festes Packeis, daß ein weiteres Vordringen unmöglich wurde. Infolge verschiedener Umstände kommt man jetzt immer mehr zu der Ueberzeugung, daß die Italia am Freitag kurz nach 5 Uhr morgens zwischen dem 77. und 81. Grad nördlicher Breite und 17. und 28. Grad östlicher Länge niedergegangen sein muß. Alle bisherigen Nachrichten, die von einem Auffangen von Notsignalen wissen wollen, werden von der Citta di Milano als falsch bezeichnet Den letzten Funkspruch Nobiles hat man demnach am Freitag früh gehört. Im Gebiet des Spitzbergener Nordostlandes, wo die Italia wahrscheinlich verunglückt ist, befinden sich mehrere norwegische Seehundfängerfahrzeuge. Die Citta di Milano will versuchen, mit einem dieser Fahrzeuge Verbindung aufzunehmen und erfahrene Polarleute veranlassen, mit Hunden ins Nordostland vorzudringen.

Wie Berliner Blätter aus Oslo melden, fand am Samstag abend bei dem Verteidigungsminister eine Konferenz statt, an der die Polarforscher Roald Amundsen, Otto Sverdrup, Gunnar Isachsen und Kapitän Riiser Larsen teilnahmen. Die Konferenz fand damit ihren Abschluß, daß sich Riiser Larsen bereit erklärte, sofort die Möglichkeiten für Nachforschungen und gegebenenfalls für eine mit Flugzeugen zu unternehmende Hilfsexpedition für Nobile zu prüfen.

Man einigte sich dahin, von Kingsbay aus einen Vorstoß nach Norden zu versuchen. Leiter der Expedition soll Riiser Larsen werden. Ein Motorschiff und ein Wasserflugzeug sollen zur Verfügung gestellt werden. Riiser Larsen vertrat die Meinung, daß man bei einigermaßen klarem Wetter die Möglichkeit habe, in verhältnismäßig kurzer Zeit weitere Strecken zu durchforschen. Im Falle, daß die Italia in der Nähe von Spitzbergen gestrandet sein sollte, habe man alle Aussicht, sie zu finden. Wenn sie jedoch nach Nordsibirien oder in das Polgebiet verschlagen worden sei, werde die Hilfsexpedition nichts ausrichten können. Amundsen erklärte seine Bereitwilligkeit im Flugzeug am Suchen nach der Italia teilzunehmen. Trotzdem aber müsse gesagt werden, daß es heiße, eine Nadel in einem Heufuder zu finden, wenn es nicht vorher gelinge, die drahtlose Verbindung mit dem Luftschiff aufzunehmen. Der norwegische Fliegerleutnant Lützow-Holm ist am Montag früh von Norten mit einem Marineflugzeug nach Tromsö gestartet. Dort wird er sich mit seiner Maschine auf den Seehundsfänger „Hobby" einschiffen, der sofort nach Kingsbay auslaufen soll. Die Hobby soll als Ausgangspunkt für die Erkundungsflüge dienen. Die eigentliche Hilfsexpedition soll erst abgehen, wenn Lützow-Holm seine ersten Flüge beendet hat. Man will zu diesem Zweck ausländische Flugzeuge, vermutlich deutsche oder italienische benutzen.

Das Regierungsfahrzeug „Hobby", das in Tromsö vor Anker liegt, hat von der norwegischen Regierung Befehl erhalten, nach Kaiser-Franz-Josephs-Land in See zu gehen und dort an der Kante des festen Polareises die Suche nach der Italia aufzunehmen.

Zunehmende Beunruhigung in Italien.

TU. Rom, 29. Mai. Die Beunruhigung über das Schicksal der Italia wächst von Stunde zu Stunde. Jede Meldung, die auf Nobile Bezug hat, wird gierig von den Redaktionen und den amtlichen Stellen, die sich der Anfragen nicht mehr erwehren können, verfolgt. Man gibt aber die Hoffnung trotzdem nicht auf, daß sich doch noch alles zum Besten wendet. Die Bereitschaft der Skandinavier und Russen, sich an der Suche mittelbar oder unmittelbar zu beteiligen, ist mit Befriedigung aufgenommen worden.

Tages-Spiegel

Das Nordpolluftschiff „Italia" ist seit Freitag verschollen. Von Norwegen aus werden Hilfsexpeditionen für die „Italia" vorbereitet.

*

Die Reparationskommission nahm einen Bericht des Reparationsagenten und des Kommissars für die deutsche Reichsbahn entgegen, um sich über die Durchführung des Dawesplanes und die Lage der Reichsbahn zu unterrichten.

*

Die endgültige Feststellung des Wahlergebnisses durch den Reichswahlleiter hat sich etwas verzögert, sodaß der Reichstag wahrscheinlich erst am 13. Juni zusammentreten wird.

*

Bei dem gestrigen Roten Frontkämpfertag in Berlin kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei ein Toter zu beklagen ist.

*

Poincare verweigert die Amnestie für die in Kolmar verurteilten Autonomisten.

*

Poincare soll beabsichtigen, im Juli den französischen Franken zu stabilisieren und zwar im Verhältnis 125 Franken gleich 1 engl. Pfund.

Italienfeindliche Kundgebungen in Jugoslawien und Dalmatien

TU. Belgrad, 29. Ma. Die Studentenschaft der Belgrader Universität hielt am Montag eine Versammlung ab, die sich gegen die Konvention von Nettuno richtete. In einer Entschließung wurde gegen die faschistischen Elemente in Zara Stellung genommen und das jugoslawische Volk aufgefordert, sich bereit zu halten, sich um die Fahnen der Rettung der Ehre Jugoslawiens zu sammeln. Abends nach 7 Uhr wiederholten sich die Kundgebungen auf dem Belgrader Korso. Polizei zu Fuß und zu Pferde trieb die Menge auseinander; sie versammelte sich jedoch wieder und es kam zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei. Mehrere Studenten wurden verwundet, einhundert Studenten wurden verhaftet.

Auf dem Theaterplatz setzten sich die Kundgebungen gegen Italien in den Abendstunden fort. Eine italienische Fahne wurde von einem Gebäude heruntergerissen und von der Menge mit den Füßen getreten. Diese wollte sich dann — ihre Zahl war inzwischen auf 5000 angewachsen — zum italienischen Konsulat begeben. Die Polizei hatte jedoch die dorthin führenden Straßen abgesperrt, sodaß die Demonstranten nach einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei weichen mußten. Sowohl Demonstranten als auch Polizei hatten Verwundete zu verzeichnen.

TU. Agram, 29. Mai. In der dalamatinischen Hafenstadt Sebenico kam es gestern zu großen Kundgebungen gegen die geplante Ratifikation des italienisch-jugoslawischen Vertrages von Nettuno. Die Demonstranten umzingelten das italienische Konsulat, zertrümmerten mit Steinen alle Fenster des Gebäudes und sprengten mit Gewalt die Tür auf. Der Konsul, der sich mit seiner Familie in seiner Wohnung eingeschlossen hatte, rief polizeiliche Verstärkungen herbei, die aber gegen die Menge nicht viel ausrichten konnten. Erst das herbeigeholte Militär konnte das italienische Konsulat von seinen Belagerern befreien, die bis in die Nacht hinein ihre Kundgebungen in der Stadt fortsetzten.

Auch vor der Agramer Universität fanden am Montag große Kundgebungen gegen die Unterzeichnung des Nettuno-Vertrages und gegen Mussolini statt.

Abschluß eines türkisch-afghanischen Freundschaftsvertrages

TU. Konstantinopel, 29. Mai. Der türkische und der afghanische Außenminister unterzeichneten in Angora einen türkisch-afghanischen Freundschaftsvertrag.

Der auf 10 Jahre abgeschlossene Vertrag enthält keine Bündnispflicht im Falle eines Angriffes von dritter Seite, jedoch enthält er ein Unterstützungsversprechen. Die Türkei ist nach dem Vertrag verpflichtet, Sachverständige für Neuordnung des afghanischen Heereswesens und Unterricht nach Kabul zu entsenden. König Aman Ullah reist heute von Angora nach Konstantinopel, um sich Mitte der Woche in Begleitung russischer Kriegsschiffe nach Batum zu begeben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Polen und die Räumungsfrage

Zaleski meldet sein Interesse an.

TU. Berlin, 29. Mai. In einer Rede vor dem außerpolitischen Ausschuß des polnischen Senats kam Außenminister Zaleski auch auf den Dawesplan zu sprechen. Der Minister führte u. a. folgendes aus:

„Unzweifelhaft wird die zahlungspflichtige Seite bei einer Revision in zwei Richtungen streben, erstens eine möglichst geringe Entschädigungssumme festzusetzen, zweitens zur Abzahlung der Entschädigung Kredite zu finden. Die zwei Punkte betreffen die zu erwartenden Rückwirkungen auf Polen, nämlich erstens in den allgemein wirtschaftlichen Folgen, zweitens in den politischen Folgen. Gegenwärtig ist die Frage noch zu sehr im Fluß, um sich darüber zu verbreiten. Ich wollte nur die Aufmerksamkeit darauf lenken, und insbesondere darauf hinweisen, daß mit der Abzahlung der Entschädigung die Frage der Rheinlandräumung zusammenhängt. Diese Frage aber betrifft uns unmittelbar, und ohne auf Einzelheiten einzugehen, möchte ich nur hervorheben, daß sie Polen nicht gleichgültig sein kann.

Kleine politische Nachrichten

Die deutsch-österreichische Verkehrsangleichung. Der österreichische Nationalrat hat die Regierungsvorlage über die mit Deutschland gemeinsame Eisenbahnverkehrsordnung einstimmig angenommen. Einstimmige Annahme fand ferner folgende von Großdeutschen Abgeordneten eingebrachte Entschließung: „Die Bundesregierung wird aufgefordert, in der begonnenen Angleichung des gesamten Eisenbahnrechts an das reichsdeutsche durch ständige Fühlungnahme mit den deutschen Regierungsstellen ständig fortzufahren. Der Nationalrat erblickt in einer beschleunigten Angleichung österreichischer Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse an jene des Deutschen Reiches ein dringendes Gebot und eine unerläßliche Voraussetzung einer gesunden zukünftigen Entwicklung Oesterreichs."

Internationale Landwirtschaftstagung in Wien. Die gemeinsame Tagung der internationalen landwirtschaftlichen Kommission und der internationalen Konferenz landwirtschaftlicher Vereinigungen in Wien hat mit einer Reihe von internen Vorberatungen begonnen. Zu der Tagung sind zahlreiche Vertreter von 45 Mitgliederorganisationen der Landwirtschaft eingetroffen, darunter aus Amerika, Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Jugoslawien, Luxemburg, Oesterreich, Polen, Rumänien, der Schweiz, der Tschechoslowakei und Ungarn.

Der Ausbau von Bordeaux als Reparationsleistung. Das Generalsekretariat des autonomen Hafens von Bordeaux stellt gegenüber der Nachricht, große Vergrößerungsarbeiten im Hafen von Bordeaux sollten durch eine Berliner Firma und mit ausschließlich deutschen Arbeitern vorgenommen werden, fest, daß derartige Informationen zumindest ungenau sind. Allerdings wird zugegeben, daß ein Programm umfassender Arbeiten für die Vergrößerung und Modernisierung des Hafens kurz vor der Durchführung steht. Die Ausführung soll der deutschen Industrie nur auf Grund der Dawesleistungen übertragen werden; die Durchführung selbst aber durch französische Unternehmer und Arbeiter erfolgen.

Vertagung des englischen Unterhauses. Das Unterhaus nahm den Antrag auf Vertagung des Hauses bis zum Dienstag, den 5. Juni an. Schatzkanzler Churchill gab bekannt, daß das Haus nach den Pfingstferien die zweite Lesung der Budgetvorlage vornehmen werde. Der Sekretär im Schatzamt, Samuel, erklärte auf eine Anfrage, daß das Schatzamt keine Verhandlungen über die Gewährung einer Anleihe an Jugoslawien führe.

Der Endkampf um Peking

Die Nankingregierung ruft die Intervention Coolidges an.

TU. Peking, 29. Mai. Die Nankingregierung hat ihrem früheren, sich in Washington aufhaltenden Außenminister Wu den Auftrag erteilt, den Präsidenten Coolidge zu bitten, sich für den Schutz der chinesischen Unabhängigkeit einzusetzen, denn das Washingtoner Abkommen vom Jahre 1922 sei durch den Vormarsch der Japaner verletzt worden.

Telephonverkehr Deutschland-Argentinien

TU. Berlin, 29. Mai. Der wechselseitige Telephonverkehr zwischen Deutschland (Berlin) und Argentinien (Buenos Aires) ist hergestellt. Die rund 12 000 km betragende Entfernung wird auf kurzen Wellen — (25 m bei Tage, 15 m des nachts) bei einer Schwingungszahl von 20 Millionen in der Sekunde) überbrückt. Keinerlei Nebengeräusche störten bei der am Freitag abgehaltenen Probeveranstaltung von Telefunken den Empfang. Die Unterhaltung zwischen hüben und drüben wickelte sich mit derselben Deutlichkeit ab wie ein gutes Stadtgespräch. Auf Wunsch spielte man in Buenos Aires die argentinische Nationalhymne, berichtete über die Nationalfeier, kurz gesagt, gab von dort aus jede gewünschte Auskunft zurück.

Die endgültige Inbetriebnahme der Anlage dürfte im Laufe des Monats Juni erfolgen. Der nächste Schritt, nicht nur von bestimmten Stellen aus auf beiden Seiten sprechen zu können, sondern auch beliebige Anschlüsse herzustellen, ist nur noch eine Frage von Monaten.

Aus aller Welt

Acht Frauen vom Blitz erschlagen.

In Landsberg an der Warthe schlug bei der Zansiner Rahmhütte der Blitz in eine Gruppe von Kulturarbeiterinnen, die unter einem Baum Schutz vor dem Regen gesucht hatten. Acht Frauen wurden getötet, drei andere lebensgefährlich und fünf weitere leicht verletzt.

Furchtbarer Unglücksfall auf einem Wiener Bahnhof.

Ein gräßliches Unglück, das durch Leichtsinn verschuldet wurde, hat auf der Stadtbahnstation Heiligenstadt ein Menschenleben gefordert. Als ein Zug ausfahren sollte, sprang noch rasch ein junger Mann auf das Trittbrett. Auf diesem stand aber ein alter Mann, der gerade einsteigen wollte. Dieser wurde von dem Aufspringenden vom Trittbrett geschleudert. Er fiel auf den Bahnkörper und die Räder rollten über den Unglücklichen hinweg. Als der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, war der Verunglückte bereits tot. Man suchte im Zuge nach dem Mann, der das Unglück verschuldet hatte, er war aber nicht zu finden.

Aus Württemberg

Der Christliche Volksdienst zur Regierungsbildung.

Der Christliche Volksdienst vertritt in der Frage der Regierungsbildung den Standpunkt, daß gegen beide Koalitionsmöglichkeiten (Rechts- und Linksregierung) Bedenken grundsätzlicher Art bestehen, deren Ursachen zurzeit freilich nicht beseitigt werden können. Er sieht nur eine solche Regierung als befriedigend an, die die beiden Eckpfeiler des Staates, Bauern und Arbeiter, gleichermaßen zur Verantwortung und Mitarbeit heranzuziehen vermag. Zunächst sollte wenigstens eine Verbreiterung der etwaigen Rechtskoalition nach links erreichbar sein. Die Schwäbische Tagwacht weist daraufhin, daß diese Verbreiterung der Rechtskoalition nach Links auf die Enbeziehung der Demokraten geht.

Anfechtung der württembergischen Landtagswahl.

Wie schon gemeldet, hat die neugegründete Volksrechtpartei, die bei der Verteilung der Sitze leer ausgegangen, obwohl es ihr gelungen ist, im ganzen Lande 37 050 Stimmen auf sich zu vereinigen, die württembergische Landtagswahl, d. h. die Verteilung der Sitze auf die einzelnen Parteien angefochten, da die Beschränkung des Art. 20 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes gegen die württembergische Verfassung und gegen die Reichsverfassung verstoße. Zur Entscheidung über die Rechtsgültigkeit dieser Bestimmung ist nach Art. 19 der Reichsverfassung der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich, das Reichsgericht in Leipzig, zuständig. Falls die Anrufung des Staatsgerichtshofes von Erfolg begleitet ist, werden die Volksrechtpartei im neuen württembergischen Landtag zwei Mandate und die Nationalsozialisten einen Sitz erhalten, die Zentrumspartei, Bauernbund und Sozialdemokraten jedoch je einen Sitz verlieren.

Aus dem Forstwirtschaftsrat.

Der Forstwirtschaftsrat der Landwirtschaftskammer hielt unter dem Vorsitz des Grafen von Rechberg in Stuttgart seine 6. Hauptversammlung ab. Dabei wurden nach Referaten von Oberforstrat Staub und Forstmeister Grammel-Freudenstadt zur Frage der Notlage des privaten Waldbesitzes und zur Frage der Schaffung von Wegen folgende Entschließungen angenommen: „Die dauernde wirtschaftliche Notlage und steuerliche Ueberlastung haben peim privaten Waldbesitz bereits erschreckend tiefe Eingriffe in den Waldbestand verursacht. In vielen Fällen ist vollkommene Waldverwüstung oder Verlust des Eigentums am Walde zur Tatsache geworden. Bei Fortdauern des derzeitigen Zustandes ist der private Wald in der Nachhaltigkeit der Holzerzeugung und häufig in seinem Fortbestand ernstlich gefährdet, als Folge davon muß aber eine der hauptsächlichsten Stützen vieler landwirtschaftlicher Betriebe und somit der allgemeinen Volksernährung ins Wanken geraten. Der Forstwirtschaftsrat der Landwirtschaftskammer erachtet es heute als seine vordringliche Pflicht, Regierung und Oeffentlichkeit auf diese der ganzen privaten, insbesondere der bäuerlichen Waldwirtschaft drohende Vernichtung hinzuweisen. Steuerliche und wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen sind notwendig. liche und wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen sind notwendig, die in engster Fühlungnahme mit der beruflichen Vertretung des Privatwaldes umgehend eingeleitet werden müssen." In zahlreichen Landesgegenden befinden sich die Waldwege in trostloser Verfassung, sind entweder unrationell angelegt oder fehlen vielfach ganz. Unzählige Streitigkeiten sind die Folge, ganz abgesehen davon, daß das Ausbringen und die ordnungsgemäße Verwertung der Walderzeugnisse erschwert ist. Insbesondere im kleinen Privatwald (Bauernwald) sind solche Zustände fast überall anzutreffen."

Eröffnung der Heuberg-Bahn.

SCB. **Spaichingen,** 28. Mai. Die Heubergbahn, die am Fuße des westlichen, von der Dreifaltigkeitskirche gekrönten Teils des steil abfallenden Heubergs von Spaichingen über Wehingen nach Reichenberg führt, wurde vor Pfingsten feierlich eingeweiht. Für die beteiligten Gemeinden war das ein Tag großer Freude, die ihren sichtbaren Ausdruck in reichem Flaggen- und Girlandenschmuck auf den Bahnhöfen und in den Ortschaften, sowie durch eine rege Beteiligung der Bevölkerung fand. Die Kosten der Heubergbahn betragen etwa 6,9 Millionen Mark, beinahe das Doppelte des Voranschlages.

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Mag auch die Liebe weinen ...

Roman von Fr. Lehne.

(Nachdruck verbolen.)

Erstes Kapitel.

Feindselig blickten die dunklen Augen Frau Marias auf den eben eingetretenen Herrn, dessen Verbeugung sie mit einem kurzen Neigen des Kopfes erwiderte. Ein Blick auf die ihr gereichte Karte hatte ihr gesagt, wer vor ihr stand — und da hatte sie sich ungefähr denken können, was er wollte — noch ehe er ein Wort gesprochen!

Ihre Gestalt straffte sich in unwillkürlicher Abwehr, und krampfhaft faßte ihre rechte Hand in die Falten ihres Kleides. Sie trat einen Schritt zurück, wie schützend vor ihr Töchterchen, das halb mit Neugier, halb mit Furcht den fremden Herrn betrachtete, dem es vorhin auf sein Klingeln geöffnet hatte.

Abwartend stand Frau Maria da. Ihre Augen bohrten sich in sein Gesicht. Sie sprach und fragte garnichts. Das Schweigen wurde drückend und peinlich, besonders für den Herrn! Aber doch war es schwerer, als er sich gedacht, das vorzubringen, was die Familie beschlossen, und worin auch, nach nur kurzem Zögern, der Bruder hastig, beinahe drängend, eingewilligt hatte. Es war schwer, angesichts der Frau, die er sich so ganz anders vorgestellt, die in ihrer Haltung und in ihrem Aussehen den Eindruck einer vollendeten Dame machte — trotz des sehr einfachen Hauskleides aus Kattun, das ihre prachtvolle, königliche Gestalt umhüllte.

Und jetzt begriff er auch, welche Macht diese Frau über den Bruder, diesen schwachen, haltlosen, schwärmerischen Menschen, hatte haben können, so daß er alles vergessen, was er seiner vornehmen Familie schuldig war! Zum Glück hatte er sich jetzt doch noch darauf besonnen, ehe es zu spät geworden!

Der schlanke, fremde, junge Herr räusperte sich ein wenig und machte unwillkürlich eine Bewegung nach dem Hals, als sei ihm etwas unbequem.

„Eine einigermaßen peinliche Angelegenheit ist es, die mich zu Ihnen führt, gnädige Frau," begann er endlich, „doch ich hoffe, daß wir trotzdem zu einem befriedigenden Abschluß kommen werden."

„Sie hoffen viel, Herr Graf," erwiderte sie sarkastisch, und tief und voll wie eine Glocke klang ihre Stimme, daß er beinahe überrascht aufhorchte. „Sie hoffen viel —"

„Natürlich rechne ich da mit Ihrer Einsicht und Klugheit."

„Sie rechnen mit etwas, von dessen Vorhandensein Sie doch eigentlich noch keine Beweise haben," bemerkte sie ironisch.

„O doch — mehr als einen sogar! Da ist zum Beispiel Ihre Heirat mit meinem Bruder — —"

„Herr Graf!" fuhr sie da auf, und eine Blutwelle färbte ihr Gesicht mit purpurner Glut.

„Pardon, meine Gnädige! Aber es ist doch so —"

Sie ging einige Schritte nach der Tür, ihr Töchterchen an der Hand fassend.

„Ich verzichte auf jede mündliche Unterredung mit Ihnen, Graf Allwörden! Was Sie mir zu sagen haben, kann auch schriftlich geschehen!" erwiderte sie auf seine letzte Bemerkung, und ihre Stimme bebte vor Entrüstung.

„Nein, auf keinen Fall, das würde viel zu umständlich sein, würde vielleicht zu Mißverständnissen führen! Deshalb bin ich ja gerade gekommen!" widersprach er lebhaft. „Uebrigens haben Sie ja selbst jeden schriftlichen Verkehr zwischen uns unmöglich gemacht, dadurch, daß Sie unsere gewiß gut gemeinten Vorschläge stets unbeantwortet gelassen haben."

Sie lachte kurz auf.

„Gut gemeint — ja ——! Was die Allwördens unter „gut gemeint" verstehen. Ich habe es zur Genüge kennen gelernt, und deshalb eben danke ich auch dafür!"

„War es nicht etwa gut gemeint und entgegenkommend von uns, Ihnen während der Krankheit meines Bruders eine angemessene Summe auszusetzen, trotzdem wir zu nichts verpflichtet waren?" entgegnete er mit einer gewissen Schärfe.

„Deshalb eben habe ich ja darauf verzichtet, wie Sie wohl wissen werden, weil ich keine Gnadengeschenke wollte. Es ist auch so gegangen. Ich habe mich selbst und meine Kinder schon durchgebracht, wenn wir auch oft nicht viel mehr als trockenes Brot gegessen haben! — Doch nun will ich mein Recht!"

„Ihr Recht —!" Er hob leicht die Schulter. „Der Begriff ist ziemlich kompliziert —"

„Für mich nicht — es gibt nichts Einfacheres! Ich will endlich wieder mit meinem Mann vereint werden, dessen Krankheit Sie schlau genug benutzt haben, ihn von seiner Familie zu entfernen. Als er sich in seiner großen Not — krank, arbeitsunfähig, ohne Mittel, als er sich da an seine Eltern um Unterstützung gewandt — da fing es an! Sie brachten ihn in ein Sanatorium und nahmen mir dadurch die Möglichkeit, ihn selbst zu pflegen, vertrösteten mich, hielten mich mit leeren Ausflüchten hin, daß er dort am besten aufgehoben sei. Blutenden Herzens fügte ich mich, mußte mich fügen — denn Sie waren es ja, die die Kosten seiner Krankheit bezahlten — deshalb ertrug ich die Trennung — — aber wie gern hätte ich für ihn gearbeitet — —"

„Ottokar hätte das nie zugegeben — als seiner Frau unwürdig —"

„Unwürdig —? Kann ehrliche Arbeit je unwürdig sein?" Sie lächelte ein wenig. „Mehr als einmal hab' ich's getan, hab's tun müssen — und hab's auch gern getan — 's war halt für ihn und unsere Kinder — meine Liebe gab mir Kraft dazu!" — Sie betrachtete ihre großen, doch gut geformten Hände, denen man wohl ansah, daß ihnen Arbeit nicht fremd war. Dann fuhr sie fort, in einem weicheren, bittenden Ton, als sie bisher gesprochen — „'s war manchmal schwer — aber die Liebe und die Sehnsucht, die hielten mich doch aufrecht, wenn ich am Verzagen war und dachte, 's geht nimmer, — und deshalb bitte ich Sie, Graf Allwörden, halten Sie mir meinen Mann nicht länger fern.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schweres Flugzeugunglück bei Elberfeld

TU. **Düsseldorf**, 29. Mai. Am Samstag ist das Verkehrsflugzeug Dortmund—Frankfurt a. M., ein Junkersflugzeug, F. 13 bei dem Dorfe Eich in der Nähe von Elberfeld-Barmen abgestürzt. Der Aufschlag auf bergigem Gelände brachte den Apparat zum Brennen. Der Flugzeugführer Hoffmann und zwei männliche Fahrgäste verbrannten, ein männlicher Fluggast wurde leicht verletzt und ein weiblicher Fluggast kam mit dem bloßen Schrecken davon. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Hochwasser in Niederschlesien

TU. **Görlitz**, 29. Mai. Die Wolkenbrüche der letzten Tage hatten in Niederschlesien und in angrenzenden Gebieten von Sachsen und Böhmen Hochwasser zur Folge. Katzbach und Neiße traten über ihre Ufer, durchbrachen an verschiedenen Stellen die Dämme und unterspülten Eisenbahnlinien. Verschiedene Staubecken waren bis zur höchsten Grenze angefüllt. Erst die heute einsetzende starke Witterungsbesserung ließ das Hochwasser merklich zurückgehen.

Aus Stadt und Land

Calw, den 29. Mai 1928

Persönliches.

Pfarramtsbewerber Hans Göß, vormals Stadtvikar in Calw, hat die zweite theologische Dienstprüfung mit Erfolg bestanden.

Die Pfingstfeiertage

liegen nun wieder hinter uns. Ueberraschenderweise waren sie nach der langen Regen- und Kälteperiode von herrlichstem Sonnenwetter begünstigt. Kein Wunder, daß alt und jung nach gutem Pfingstbrauch in die Natur hinausströmte, um sich an Sonne und Frühlingsluft zu erquicken. Die Eisenbahn hatte einen ungewöhnlich starken Verkehr zu bewältigen. Auch der Verkehr mit Kraftwagen durch unsere Stadt war außerordentlich groß, sodaß die Polizei alle Hände regen mußte, um Ordnung zu halten. Aus Stuttgart erfahren wir, daß es bereits am Samstag auf dem Hauptbahnhof eine Menschenansammlung gab, die so stark war, daß für die ankommenden Reisenden die große Schalterhalle gesperrt und sie den übrigen Ausgängen zugeleitet werden mußten. Die Schalterhalle selbst konnte kaum mehr die Zahl derer fassen, die abreisen und Karten lösen wollten. Auch der herrliche Morgen des Pfingstsonntages stellte an die Bahnverwaltung große Anforderungen. Da aber nicht nur Zugverstärkungen, sondern auch eine Reihe von Vorzügen vorgesehen waren, ließ sich der Verkehr in allerdings überfüllten Wagen bewältigen. Am Pfingstmontag gab es dann eine fast noch größere Verkehrssteigerung, da sich die Heimkehr der vielen Tausenden in wenigen Stunden zusammendrängte. Unsere Stadt, wie auch besonders die Kurorte des Nagoldtales erfreuten sich eines sehr starken Touristenverkehrs. Innerhalb des Bezirks übte der Bezirkskriegertag in Neuweiler am Pfingsmontag große Anziehungskraft aus. 30 Vereine nahmen an der Jubelfeier des Kriegervereins Neuweiler teil, über welche wir noch berichten werden. Die Feiertage nahmen alles in allem heuer einen selten schönen und befriedigenden Verlauf.

Autounfälle während der Feiertage.

Der riesige Auto- und Motorradfahrer-Verkehr während der Pfingstfeiertage brachte wie stets eine Anzahl Unfälle mit sich. Am 1. Pfingstfeiertage geriet ein Auto beim Ausweichen vor einem Motorradfahrer auf der Straße Calw-Teinach mit dem vorderen Teil in die Nagold, konnte aber mit Hilfe vom GET. aus wieder herausgeholt werden. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. — Am 2. Feiertage fuhr auf der Straße Oberreichenbach-Calmbach ebenfalls beim Ausweichen ein Auto in den Straßengraben. Zwei darin sitzende Frauen wurden herausgeschleudert, wobei eine unter das Auto zu liegen kam und sehr schwer verletzt wurde. Beide Frauen wurden mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus überführt. Der Wagenführer blieb unverletzt. — Bei Ernstmühl ereignete sich weiterhin ein leichter Autounfall, wie es auch in Calw mehrmals zu leichteren Zusammenstößen kam.

Pfingstbrief aus Bad Liebenzell.

Was niemand mehr hoffen konnte, ist doch wahr geworden — Pfingsten ist ein „liebliches" Fest geworden, erfüllt von Sonnenschein und Blütenduft. Dem Wetter entsprechend hat sich der Verkehr entwickelt: am Freitag noch war nichts vom nahenden Fest zu merken, der Samstag brachte nur zaghaften Zuzug, aber der Sonntag führte viele Gäste mit Bahn und Auto herbei und füllte die Gasthöfe. Einzelwanderer und Vereine durchzogen fröhlich Tal und Stadt und Auto nach Auto durchfuhr die Straßen. Das Leben und Treiben an beiden Feiertagen zeugte von der Beliebtheit, die unser schönes Nagoldtal und Bad Liebenzell als Ausflugsziel sich errungen haben. Unsere Geschäftsleute hatten alle Hände voll zu tun, um die hungernden und durstenden Gäste zu befriedigen. Besonders der Durst war groß und so konnte sich der „Liebenzeller Sprudel" zu Anfang gut einführen. Auch unsere Trinkhalle hatte viele Besucher, die sich das Liebenzeller Wasser schmecken ließen. Das Militärkonzert in den Kuranlagen, das die Kapelle des Schützenbatl. J.R. 13 in Ludwigsburg ausführte, war außerordentlich gut besucht und fand viel Beifall; es war nur zu bedauern, daß die Kapelle wieder nicht in Uniform erscheinen durfte, weil sich in der neutralen Zone ein geschlossener militärischer Verband nicht aufhalten darf! — Unseren Geschäftsleuten ist der Erfolg dieser Tage sehr zu gönnen, zumal nahezu der ganze Mai mit seinem schlechten, kalten Wetter eine Niete war. Nun gehts mit neuem Mut und Hoffnungen der Sommersaison entgegen.

Wiedererteilung von amerikanischen Sichtvermerken.

Wie wir von der Hamburg-Amerika-Linie hören, wird bei den amerikanischen Konsulaten in Deutschland die Annahme von Anträgen für den amerikanischen Einwanderungs-Sichtvermerk am Montag, den 4. Juni, wieder eröffnet. Die Frist für die Annahme dieser Anträge ist auf etwa 2 Wochen bemessen, so daß für Interessenten Eile geboten ist.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Ueber Mitteleuropa liegt jetzt ein schwacher Hochdruck. Depressionsgebiete im Osten und Westen dürften wenig Einfluß gewinnen. Für Mittwoch und Donnerstag ist deshalb vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

29.5.28

*

wp. **Wildbad**, 28. Mai. Letzte Woche fand die feierliche Einweihung des erneuerten Staatlichen Kurtheaters, das 1864 mit privaten Mitteln in den Anlagen erstellt und 1872 vom württembergischen Staat um 10 000 Gulden erworben worden war, in Anwesenheit des Finanzministers, des Präsidenten der Bauabteilung des Finanzministeriums, der Wildbader Behörden, der Aerzteschaft und zahlreicher Vertreter der Presse statt.

wp. **Wildbad**, 28. Mai. Der alljährlich stattfindende Deutsche Tuberkulosenkongreß wird heuer in Wildbad gehalten, und zwar am 29. Mai. Man rechnet mit 6—700 Besuchern, in der Hauptsache Fachärzten für Tuberkulose. Nicht nur aus Deutschland liegen Anmeldungen vor, sondern auch aus dem deutsch sprechenden Ausland. Den Verhandlungen des Kongresses sieht man mit großer Spannung entgegen.

SCB. **Entringen** OA. Herrenberg, 28. Mai. Bei den Grabarbeiten, die zurzeit für den Anschluß an Schloß Hohenentringen an die Schönbuchwasserversorgung ausgeführt werden, stieß man inmitten des Schloßhofs auf zwei starke, nur wenig voneinander entfernte und 1,5 Meter tiefe Grundmauern, über deren Zweck man sich noch nicht im klaren ist. In einiger Entfernung vom Schloßgut, in der Richtung gegen Hagelloch, wurde ein Steinfundament bloßgelegt. Von dem 22 Meter tiefen Schloßbrunnen führt ein teilweise verschütteter unterirdischer Gang zum Schloß. Die im Schloßhof aufgedeckten Mauern führen in der Richtung auf den Schloßbrunnen. Die eine dieser Mauern hat die ungewöhnliche Breite von 5,5 Metern.

SCB. **Gülstein** OA. Herrenberg, 28. Mai. Das 7jährige Söhnchen Ernst des Landwirts Krapf geriet unter den Anhängewagen einer Buldogge und erlitt dadurch mehrere schwere Armverletzungen. Der Junge wurde in die Chirurgische Klinik nach Tübingen verbracht.

SCB. **Sindelfingen**, 28. Mai. Der Werkmeister und Pilot Karl Fahrbach-Sindelfingen flog zusammen mit dem norwegischen Piloten Leif-Lier aus Oslo am letzten Samstag mit einem neuen deutschen Leichtflugzeugtyp Klemm L.25 mit 20 PS. Mercedes-Motor von Sindelfingen nach Gotenburg in Schweden. Die rund 1200 km betragende Flugstrecke wurde in einem Tag zurückgelegt. Am Tag darauf flog ein zweites Flugzeug des gleichen Typs unter Führung von Dipl.-Ing. Robert Lusser ohne Zwischenlandung von Sindelfingen nach Berlin. Die rund 600 Kilometer betragende Flugstrecke wurde in 4 Stunden 55 Minuten zurückgelegt.

SCB. **Hohenheim**, 28. Mai. Am Pfingstsonntag wurde von den Instrumenten der Hohenheimer Erdbebenwarte über die Mittagszeit ein starkes Fernbeben aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen begannen um 11,02,46 Uhr und endeten etwa nach 2½ Stunden. Die Berechnung der Herdentfernung ergab 9400 Kilometer.

SCB. **Stuttgart**, 28. Mai. Eine schwere Bluttat ereignete sich am Sonntag abend in der Wirtschaft „zur Turnhalle" in der Bachstraße in Feuerbach. Zu dem angegebenen Zeitpunkt wurde die Wirtschaft von fünf Zimmerleuten und Maurern aufgesucht. Da alle betrunken waren, verweigerte der Wirt die Abgabe von alkoholischen Getränken. Nachdem die Eindringlinge gewaltsam aus der Wirtschaft entfernt worden waren, setzten sich die Streithändel vor der Wirtschaft fort. Hierbei erhielt der 43 Jahre alte Taglöhner Matheis, der dem Wirt behilflich gewesen war, einen Stich in die Brust. Dieser hatte nach kurzer Zeit den Tod des Matheis zur Folge. Als Täter wurde der 25 Jahre alte, zurzeit arbeitslose Maurer Friedrich Enzmann ermittelt und festgenommen. Er ist geständig. Der getötete Matheis ist verheiratet und Vater eines Kindes im Alter von 9 Jahren.

SCB. **Stuttgart**, 28. Mai. Die Württ. Landwirtschaftskammer hat am 22. d. M. mit Sonderzug 1600 Schafe und Böcke des „Württemberger Schafes" nach Rußland exportiert. Die Tiere kommen in staatliche Schäfereien in Südrußland in der Nähe des Kaspischen Meeres und im Nordkaukasus. Der Eisenbahntransport bis zum Endziel dauert ca. 30 Tage. Der Ankauf der Schafe lag in Händen von Landwirtschaftsrat Scherer von der Württ. Landwirtschaftskammer, der zu Anfang dieses Jahres auf Einladung der russischen Regierung die hauptsächlichsten russischen Schafzuchtgebiete bereiste und an der Aufstellung eines Planes zum Wiederaufbau der russischen Schafzucht mitgewirkt hat. Weitere Exporte von deutschen Zuchtschafen sind vorgesehen.

SCB. **Stuttgart**, 28. Mai. Mit der Erweiterung des Stuttgarter Gaswerks beschäftigte sich der Gemeinderat, da die Frage des Gasbezuges von der Ruhrzechengasversorgung jedenfalls für die nächsten 10 Jahre ausscheiden muß und da bis dahin nach den bisher beobachteten Zunahmen des Gasverbrauchs in 10 Jahren mit einer Verdoppelung des heutigen Verbrauchs zu rechnen ist. Es gilt dabei, unwirtschaftliche Anlagen stillzulegen und solche den neuen Anforderungen entsprechende einzubauen. Die Anlagekosten des Werkes sind auf rund 7,5 Millionen Mk. geschätzt. Sämtliche Fraktionen des Gemeinderates waren der Ansicht, daß die Ruhrgasversorgung noch in weiter Ferne sei (die übrigens für Stuttgart nur als Zuschußgasversorgung in Betracht kommen soll) und daher das Stuttgarter Gaswerk erweitert werden müsse. Die Kosten wurden genehmigt; 2,8 Millionen Mark wurden noch für 1928 genehmigt.

SCB. **Stuttgart**, 27. Mai. Die Allgemeine Ortskrankenkasse hielt am 23. Mai eine Ausschußsitzung ab, um zu der Frage der Erhöhung der Kassenbeiträge Stellung zu nehmen. Das Jahr 1927 brachte infolge starker Steigerung der gesamten Ausgaben einen Abmangel von rund 500 000 M. Dieser Abmangel wäre auf das neue Jahr übernommen worden, wenn dieses nicht wiederum erheblich gesteigerte Forderungen gebracht hätte, vor allem durch sehr hohen Krankenstand infolge der Grippe, durch erhöhte Honorare und Verpflegungssätze, sowie durch höhere Krankengelder aus den höheren Löhnen, ferner durch die Besoldungserhöhungen für die Angestellten. In der Sitzung wurde gegen die Stimmen der Arbeitgeber die Erhöhung der Beiträge ab 1. Juni von 6,5 auf 7 Prozent beschlossen. Auch die besondere Ortskrankenkasse des Handelsgewerbes beschloß ab 1. Juni gegen die Stimmen der Arbeitgeber die Erhöhung des Beitrags von 5,5 auf 6 Prozent.

SCB. **Horb**, 28. Mai. Bei dem Umbau des Bahnhofs Eutingen herrscht eine rege Bautätigkeit. Von den 28 000 Kubikmetern Erde, die bewegt werden muß, wurde schon der größte Teil fortbefördert. Die Pfeiler der neuen Brücke zur Feldwegüberführung sind bereits fertiggestellt. In diesen Tagen soll auch die Eisenkonstruktion eintreffen. Drei große Bagger arbeiten an der Entfernung der Erdmassen. Eine Stelle, wo ein großer römischer Bauernhof stand, zeigt sich immer deutlicher.

SCB. **Tübingen**, 28. Mai. Wie die Tübinger Chronik erfährt, ist der des Altensteiger Raubmordes bezichtigte Maier vom Stuttgarter Polizeipräsidium aus, woselbst die nötigen kriminellen Aufnahmen und Beurkundungen gemacht worden sind, ins hiesige Untersuchungsgefängnis überführt worden, und es steht in Aussicht, daß er sich vor dem Tübinger Schwurgericht zu verantworten haben wird.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 26. Mai.

Tafeläpfel 20—40; alles andere unverändert. Kopfsalat 10—18; Blumenkohl 1 Stck. 40—100; Karotten runde 15 bis 30; Zwiebel 10—11; Zwiebel mit Rohr 10—12; Gurken große 40—80; Rettiche 10—20; Monatsrettiche 15—20; Schwetzinger 50—1.40; Kohlraben 20—25.

Zuchtpferdeprämiierungen in Württemberg 1928.

Die württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft gibt bekannt, daß im Laufe des Jahres 1928 Prämiierungen von Zuchtpferden stattfinden: für Pferde des warmblütigen Schlags (Landschlag) in Waldsee und Riedlingen, für Pferde des kaltblütigen Schlags: in Giengen a. Br. und Laupheim, für Pferde des warm- und kaltblütigen Schlags in Weil der Stadt (Anfang Juli). Zur Preisbewerbung werden bei den Schauen in Waldsee und Riedlingen nur Zuchtstuten, Pferdefamilien und -Sammlungen des warmblütigen Schlages, bei den Schauen in Giengen a. Br. und Laupheim nur Zuchthengste, Zuchtstuten, Pferdefamilien und -Sammlungen des kaltblütigen Schlags und bei der Schau in Weil der Stadt Zuchtstuten des warmblütigen Schlags und Zuchthengste sowie Zuchtstuten des kaltblütigen Schlags und außerdem Pferdefamilien und -Sammlungen beider Zuchtrichtungen zugelassen.

Schweinepreise.

Balingen: Milchschweine 22—27, Läufer 32 M — Besigheim: Milchschweine 15—25, Läufer 30—70 M — Bopfingen: Läufer 30—42, Saugschweine 15—20 M — Eppingen: Milchschweine 15—26, Läufer 31—60 M — Güglingen: Milchschweine 18—24, Läufer 31—50 M — Giengen a. Br.: Saugschweine 17—27; Läufer 35—58 M — Ilshofen: Milchschweine 18—30 M — Marbach a. N.: Milchschweine 16—33 M — Melchingen: Milchschweine 21—25 M — Munderkingen: Mutterschweine 112—145, Milchschweine 17—23 M — Oehringen: Milchschweine 27—30 M. — Schömberg, Milchschweine 12 bis 19 M — Spaichingen: Milchschweine 15—22 M — Ulm: Milchschweine 20—25 M. Vaihingen a. E.: Milchschweine 24 bis 30 M das Stück.

Fruchtpreise.

Balingen: Hafer 14 M. — Giengen a. Br.: Futtergerste 12,70, Haber 12,80—12,90, Weizen 13,40—13,90 M — Erolzheim: Kernen 14,60, Weizen 13,50, Haber 11,50, Gerste 12,30 M — Tübingen: Weizen 13—15,25, Dinkel 11, Gerste 14—15, Haber 13—14 M der Zentner.

Drucksachen
aller Art

liefert rasch, sauber und billig
die
Tagblatt-Druckerei

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

F 4/28

Aufgebot

Die Hofbesitzerin Frau **Lina König**, geb. Schröder, **in Tosterglope**, Haus Nr. 9, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Gläubiger der auf dem Grundbuchblatt des ihr gehörenden Grundstücks Blatt 8 von Tosterglope in Abtlg. III unter Nr. 12 für Fräulein Frieda, Marie, Mathilde Gehrke in Carrenzien eingetragenen Briefhypothek von 2700 Mk. gemäß § 1170 BGB. beantragt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. August 1928, 12 Uhr,** anberaumten **Termin** bei dem unterzeichneten Gericht ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird. **Es wird bemerkt, daß die Gläubigerin mit dem verstorbenen Oberlehrer Georg Kalkbrenner in Calw verheiratet war.**

Den 15. Mai 1928.

Amtsgericht Bleckede.

Ev. Volksbund Calw.

Dienstag, 29. Mai, 8 Uhr, im Vereinshaus

Biblisch. Vortrag

von Pfarrer Weismann-Basel

Der heilige Geist und der neue Bund

Herzliche Einladung an jedermann!

Preiswerte Arbeitskleidung

Blaue Arbeitsanzüge	
aus gutem Haustuch	7.50
aus gutem Köper	9.50
aus gutem Pilot	12.—
aus schwerem Pilot	13.50
„Monteurfreund"	13.50
Gipseranzüge aus roh Tuch	8.—
aus schwerem Köper	10.50
Gipserblusen aus roh Tuch	5.—
Malerhemden aus roh Tuch	5.80
Arbeitsmäntel	7.50, 9.50, 9.90
blaue Schürzen	1.50
Metzgerblusen	7.50, 8.—
Bäckerblusen	6.70, 7.20
Bäcker- und Kochhosen	6.50, 12.—
Motorradfahrer-Anzüge imprägniert	17.—, 21.—, 23.50, 26.—, 27.—

Versand nach auswärts unter Nachnahme, von 20.— ℳ ab portofrei.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Achtung für Bauende!

Eine Anzahl Fensterläden 100/180 cm groß, sowie Fenster zweiflügelig sind zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pianos zur Miete

mit großem Vorteil bei späterem Kauf

Pianofortefabrik F. Dörner & Sohn

Stuttgart, Wilhelmsplatz 13 b.

... und vor allem,

jede Behauptung in den Inseraten und Prospekten f. KINESSA-Holzbalsam u. KINESSA-Bohnerwachs kann durch glänzend. Zeugnisse von Autoritäten, Hausfrauen-Verbänden und Hausfrauen-Vereinen nachgewiesen werden. Sie wissen also ganz bestimmt, daß Sie für Ihr gutes Geld auch die beste Ware bekommen. Sie werden deshalb auch Ihr Parkett und Linoleum, Ihren Fußboden und Ihre Möbel nur noch pflegen mit

KINESSA

HOLZ-BALSAM

mit Patent-Dosenöffner

Ritterdrogerie O. E. Kistowski

KINESSA-Fabrik Göppingen (Württ.)

„Nagut"
Küchenfutter
Küken-Hirse
Bruchreis
empfiehlt
Adolf Lutz.

Setze 2 sehr schöne

Zuchtfarren

m. erstklassiger Abstammung 12 und 15 Monate alt, ledergelb und Rotscheck, dem Verkauf aus

Adolf Eble zur „Linde"
Weilderstadt
Fernsprecher 24.

Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Calw

Zur Begehung des

80-jährigen Stiftungsfestes

am Samstag, den 2. Juni 1928 laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien freundlichst ein.

Anfang abends 7 Uhr im Saale des Badischen Hofes

unter gütiger Mitwirkung des Calwer Liederkranzes, des Turnvereins Calw, der Stadtkapelle Calw, sowie einer größeren Anzahl Theaterfreunde von Calw.

P r o g r a m m :

1. **Festjubel.** Marsch — **Blankenburg**
2. **Begrüßungsansprache**
3. **Männerchor** — **(Calwer Liederkranz)**
4. **Festrede**
5. **Elida-Ballet** (Einstud. v. C. Kleinbub) **getanzt v. 9 Damen**
6. **Ouverture z. Oper: Die Italienerin in Algier.** — **Rossini**
7. **Reigen** — **der Turnerinnen des T.-V. Calw**

Ehrungen f. Mitglieder mit 25- u. 35-jähr. Mitgliedschaft

8. **Männerchor** — **(Calwer Liederkranz)**
9. **Ansprachen**
10. **a) Künstlerleben,** Walzer — **Joh. Strauß**
    b) Nachruf an Franz Schubert, Fantasie — **Fetrás**
11. **Der Zunftmeister von Nürnberg**
    Schauspiel in 5 Akten nach Oskar von Redwitz bearbeitet von R. Elbe, etwa 25—30 Mitwirkende in historischen Trachten
12. **Vom Rhein zur Donau,** Potpourri — **Rhode**

Saalöffnung 6.15 Uhr — Kinder haben keinen Zutritt

Weltenschwann—Speßhardt

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 31. Mai 1928, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch" in Altburg freundlichst einzuladen.

Georg Rentschler
Sohn des Georg Rentschler, Bauer in Weltenschwann

Eva Maria Lörcher
Tochter des † Philipp Lörcher, Bauer in Speßhardt

Kirchgang 12 Uhr in Altburg

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegen nehmen zu wollen.

Statt Karten.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 31. Mai 1928** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch" in Breitenberg freundlichst einzuladen.

Gottlieb Rentschler,
Sohn des † Michael Rentschler, Bauer in Schmieh,

Christine Burkhardt,
Tochter des Joh. Georg Burkhardt, Bauer in Breitenberg.

Kirchgang 12 Uhr in Breitenberg.

Ständiges Inserieren bringt Erfolg

Neue Malta-Kartoffel
— Aepfel —
Bananen
Orangen
eingetroffen
K. Otto Vinçon

Brennessel- und Birkenhaarwasser
für Haare und Haarboden
Flasche Mk. 1.50 bei
K. Otto Vinçon, Calw.

Schöne **schwarze Kleiderstoffe**
in Wolle und Seide
in riesengroßer Auswahl
Paul Räuchle, am Markt, Calw

Festesfreude, — Sonnenschein
Leuchtet in die Stadt hinein.

Schön geschmückt mit Flaggen, Fahnen,
Sollen sein die Häuser, Straßen!

Flattern Wimpel und Standarten
In den Stadt- und Landesfarben!

Und am Kinderfest die Knaben
Wie sie stolz die Fahne tragen!

Bitte beizeit auszuwählen
Sollte dies und das noch fehlen:

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße

---

2 ältere

Sofa

sucht zu kaufen, und erbittet Angebote an die Gesch.-St. ds. Bl.

Daselbst wird ein

Kinderwagen

verkauft.

Vertreter

bei höchster Provision für landw. Konsumartikel sofort

gesucht.

Meldung von 5—6 Uhr bei Herrn **Rösch, Hotel Waldhorn.**

Braves, ehrliches

Mädchen

zum 1. Juni 1928 **gesucht.** Familienanschluß sowie gute Behandlung zugesichert.

Heinrich Ritter,
Restaur. z. Feldschlößel
Seckenheim b. Mannheim
Staatsbahnhof.

Bubiköpfe
Haararbeiten

anerkannt am besten bei

Friseur Obermatt
b. Hotel Adler, Fernspr. 240.

Missionsverein
fällt heute aus.
Stahl.

Folgende **Gegenstände** werden billig, jedoch nur gegen bar abgegeben:

1 groß. Küchenbufett
1 dunk. eich. Nähtisch
1 Patentbettrost 86×179
1 eiserner Gartentisch mit 4 Stühlen
2 Steingut-Krautstauden
1 Vorhang - Waschtisch mit Schublade.

Weiß, Hirsau
Haus Waldeck.

Betten

einzelne Bettstücke
Bettbarchent,
Bettfedern,
Flaum
liefert unter gewissenhafter Bedienung.

Paul Räuchle, am Markt, Calw

Alfred Pfeiffer
Baumaterialien-Handlung Tel. 97

sofort zu billigsten Preisen lieferbar:

Falzziegel
Biberschwänze
Metersteine
Kaminsteine
Schwemmsteine
Bimsbeton-Hohlblocksteine
Portlandzement
Schwarzkalk
Baugips
Kaminaufsätze
Dachfenster
Dachpappe
Kaminputzgestelle
Terrazzoplatten

Auf Wunsch franko Baustelle

Concordia
Heute abend 8 Uhr
Singstunde
Gem. Chor

Pünktliches Erscheinen erwartet. **Der Vorstand.**

Einige neue

Sofa

verkauft

Fritz Hennefarth
Tapeziergeschäft

Nehme wieder einige gebr. Sofa in Tausch.

Jeden Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr gibt es

Nudelböden.

Hermann Schnürle
Teigwarengeschäft.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw